schön

Ausstellung für

und

angewandte Kunst

teuer

FORUM für ANGEWANDTE KUNST

Veranstalter:
Forum für angewandte Kunst,
Wilhelm-Marx-Str. 9, 90419 Nürnberg
Tel: 0911/39380-55/56, Fax: 0911/3938055
Träger der Ausstellung:
Bayerischer Kunstgewerbeverein e.V. München

Forumsmitglieder:

Askan Hertwig
Weißgerbergasse 24
90403 Nürnberg
Tel./Fax 0911/224342

Cornelius Réer
Hirschenstraße 28
90762 Fürth
Tel./Fax 0911/774180

Eva Kandlbinder
Sandstraße 1a
90443 Nürnberg
Tel. 0911/209391

Sabine Ziegler
Wilhelm Marx Straße 9
90419 Nürnberg
Tel./Fax 0911/3938055

Paul Müller
Marienstraße 23
90402 Nürnberg
Tel./Fax 0911/226617

Sabine Steinhäusler
Wilhelm Marx Str. 9
90419 Nürnberg
Tel. 0911/3938056
Fax 0911/3938055

Sigrid Reeckmann
Kobergerstraße 49
90408 Nürnberg
Tel. 0911/358380

Gäste

Otto Baier
Pippinger Straße 108
81247 München
Tel. 089/8112431

Nikolaus Kirchner
Sandstraße 1a
90443 Nürnberg
Tel. 0911/209321
Fax 0911/2447032

Maja Vogl
Schulweg 2
93170 Bernhardswald
Tel. 09407/90649
Fax 09407/90659

Gabriele v. Miller-Lehsten
Olgastraße 9
80636 München
Tel. 089/1235719
Fax 089/779386

Billa Reitzner
Breisacher Straße 12
81667 München
Tel. 089/4891923

Brigitte Rambold
Orffstraße 11
80636 München
Tel. 089/1675147

Jan Wege
Wichmannstr. 13
22607 Hamburg
Tel. 040/8904115

Magdalena Maihöfer
31 Rue du Général
F-67630 Lauterbourg
Tel./Fax 0033/88546094

Horst Stauber
Spitalhofstraße 95
94032 Passau
Tel. 0851/2380

Kerstin Becker
Reisingerstraße 11
80337 München
Tel. 089/2603615

Thomas Grögler
Dr. Mack Straße 68
90762 Fürth
Tel./Fax 0911/705012

Claus und Brigitte Tittmann
Berndorf 43
95349 Thurnau
Tel. 09228/252

Sabine Matejka,
Ursula Ullmann
Kleeberg 14
94099 Ruhstorf
Tel. 08534/1449

Maria Hößle-Stix
Wodanstraße 41
90489 Nürnberg
Tel. 0911/537540

Grußwort

Mit dem Forum für angewandte Kunst haben sich namhafte in Nürnberg ansässige Vertreter des Kunsthandwerks das Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit durch Ausstellungen und andere Aktionen stärker auf zeitgenössische Arbeiten der angewandten Kunst aufmerksam zu machen. Die Tatsache, daß Kunsthandwerk die Quelle neuer Form- und Materialideen ist, daß viele Unikate aus Glas, Keramik, Metall und Holz zu „Trendsettern" werden, daß die Objekte die Antiquitäten von morgen sind, macht kunsthandwerkliche Ausstellungen spannend und gibt ihnen den Reiz des Einmaligen.

Als erste Aktion präsentiert sich das Forum für angewandte Kunst Nürnberg mit der Ausstellung „schön und teuer". Zusätzlich zu den Initiatoren des Forums zeigen vierzehn anerkannte Kunsthandwerker aus ganz Deutschland ihre Arbeiten. Der Bayerische Kunstgewerbeverein e.V. begrüßt und unterstützt diese Initiative seiner Mitglieder. Möge sie der erfolgreiche Start für weitere Aktivitäten sein.

Ursula v. Haeften
Vorsitzende des Bayerischen Kunstgewerbe
Vereins e.V. München

Vorträge im Foyer der Norishalle

Dienstag 8. Juli, 20.^{00} Uhr

- **Dr. Renate Luckner-Bien,**
  Kunsthistorikerin, Halle
  Thema:
  Kunsthandwerk als Prinzip
  Versuch einer Situationsbeschreibung

- **Dr. Charlotte Blauensteiner**
  Kunsthistorikerin und Fachjournalistin, Wien
  Thema:
  Wie cool ist Kunsthandwerk?
  Zur Präsenz von Kunsthandwerk in den Medien

Freitag 18. Juli, 20.^{00} Uhr

- **Renate Wundele,**
  Galerie B 15, München
  Thema:
  Bericht über eine Galeriearbeit

- **Nikolaus Kirchner,**
  Goldschmied, Nürnberg
  Thema:
  von Zwergen und Piraten
  von der Scham und der Eitelkeit
  vom Schmuckmachen

- **Horst Stauber,**
  Glasgestalter und Galerist, Passau
  Thema:
  Ein Werkbericht

Forum für angewandte Kunst

Was ist das Forum für angewandte Kunst?
Das Forum für angewandte Kunst ist eine Interessengemeinschaft Nürnberger Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker, die in den Bereichen Textil, Glas, Schmuck und Gerät freischaffend tätig sind. Die Mitglieder haben alle eine qualifizierte handwerkliche und gestalterische Ausbildung. Sie verbindet vor allem das Anliegen, Arbeiten auf hohem künstlerischen Niveau zu schaffen. Preise, internationale Ausstellungstätigkeit, öffentliche Ankäufe, sowie Lehraufträge an Akademien und Gestaltungsschulen dokumentieren die erfolgreiche Tätigkeit der Mitglieder.

Warum wurde das Forum für angewandte Kunst im Herbst 1996 gegründet?
Anlaß der Gründung war der schon lange bestehende Mangel an Darstellungsmöglichkeiten für zeitgenössisches Kunsthandwerk in Nürnberg. Obwohl es hier an der Akademie zwei Fachklassen (Textil, Schmuck und Gerät) gibt und ein hohes Potential an aktiv tätigen Kunsthandwerkern vorhanden ist, finden kaum entsprechende Ausstellungen statt. Daraus resultiert ein großes Informationsdefizit bezüglich angewandter Kunst im Nürnberger Raum.

Was ist das Ziel des Forums für angewandte Kunst?
Ziel ist es, durch verschiedene Aktivitäten die Öffentlichkeit auf zeitgenössisches, qualitätvolles Kunsthandwerk aufmerksam zu machen, damit so ein Nährboden für eine lebendige Auseinandersetzung entstehen kann. Dazu gehört es, mit den Kulturträgern der Stadt in Verbindung zu treten, die notwendige Verankerung von Ausstellungen in den hiesigen Museen zu initiieren, sowie eine kontinuierliche Ausstellungs- und Verkaufsmöglichkeit zu schaffen. Langfristig soll die angewandte Kunst durch die Arbeit des Forums, den ihr in Nürnberg zustehenden Stellenwert erhalten.

Gegen den Strom

In einer Welt konfektionierter Massenware ist das Kunsthandwerk eines der letzten Refugien des Individualismus. Nahezu alle Gegenstände, die wir tagtäglich nutzen und gebrauchen, entstammen serieller, maschineller Produktion - von der Kaffeetasse und dem Suppenlöffel über Schmuck, Kleidung und Möbel bis hin zu den Gehäusen, in denen wir wohnen. Man braucht das nicht unbedingt und in jedem Fall zu beklagen oder abzulehnen; nicht jeder kann Mühewaltung und Kosten für einen eigenen Architekten aufbringen, maßgefertigte Schuhe sind für die meisten wohl unerschwinglich, und unsere Gesellschaft würde schwerlich funktionieren, wenn wir zur präindustriellen Warenerzeugung zurückkehrten. Dennoch muß man kein Utopist sein, um die Vorherrschaft des Uniformen als Verarmung zu empfinden.

Viele empfinden so. Anders läßt sich der seit Jahren anhaltende Erfolg jener „postmodern gestylten" Objekte industrieller Produktion, die sich als Einzelstücke gebärden, nicht erklären – ein Erfolg, der auf falschen Prämissen beruht. Anders läßt sich aber auch das Weiterleben des schon hundertmal totgesagten Kunsthandwerks nicht erklären, das nun tatsächlich individuell gestaltete Unikate bereitstellt.

Das kann natürlich nicht billig sein. Aber andererseits – was heißt schon teuer? Authentizität, handwerkliche Meisterschaft, Originalität zählen heute, im Zeitalter der Entindividualisierung, zur Ausnahme. Sie sind kostbar und uns daher zwangsläufig im doppelten Sinne des Wortes: teuer.

Dr. Corinna Rösner
Die Neue Sammlung
Staatliches Museum für angewandte Kunst, München

schön und teuer

Warum eine Ausstellung zum zeitgenössischen Kunsthandwerk in Nürnberg? Warum gerade unter einem auf den ersten Blick provokativen Titel wie „schön und teuer"? Und warum ausgerechnet aufgrund einer Initiative von einigen Freischaffenden, die in dieser Stadt leben und arbeiten?

Dem Besucher der Ausstellung werden sich viele Werke von selbst erklären, doch findet er nicht unbedingt Antworten auf die oben gestellten Fragen. Individualität, Ideenreichtum, das immer neue Spiel mit Formen und Farben und nicht zuletzt die Präzision in der Ausführung der Objekte sprechen für sich. Sie zeugen von hoher Qualität. Beurteilt man jedoch die Präsenz des Kunsthandwerks unserer Zeit in der Stadt Nürnberg während der letzten Jahre, so spürt man eine Diskrepanz zwischen dem Selbstverständnis der „Schaffenden" und ihrer Akzeptanz durch ein breites Publikum: Der Mangel an Ausstellungs- und damit auch Darstellungsmöglichkeiten gab letztendlich den Ausschlag für die Gründung des „Forums für angewandte Kunst".

Dabei kann gerade Nürnberg auf dem Gebiet des Kunsthandwerks auf eine lange Tradition zurückblicken – man denke nur an die hochrangigen Gold- und Silberschmiedewerke der Renaissance oder auch an die hier produzierten Fayencen und Gläser. Zudem hat die Stadt – früher als die meisten anderen – seit der Gründung des Germanischen Nationalmuseums im Jahre 1852 einen Ort, an dem u.a. die verschiedenartigsten kunsthandwerklichen Erzeugnisse aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammengetragen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Doch muß man gar nicht so weit in die Vergangenheit zurückgreifen, um die andauernde Präsenz dieser Kunstgattung zu belegen. Auch die Akademie der bildenden Künste, die zwei Fachklassen zur angewandten Kunst, nämlich Textil bzw. Schmuck und Gerät, aufweist, hat in den letzten Jahrzehnten zahlreiche, zum Teil überregional bekannte Kunsthandwerker hervorgebracht.

Um so erfreulicher ist es, daß mit der Ausstellung „schön und teuer" der Blick des Nürnberger Publikums in der heutigen, an Massenkonsum orientierten Zeit auf die Individualität das zeitgenössischen Kunsthandwerks gelenkt wird. Es ist zu hoffen, daß mit diesem in jeglicher Hinsicht gelungenen Projekt zugleich der Grundstein für weitere Initiativen dieser Art gelegt ist.

Dr. Petra Krutisch
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Für die Unterstützung und finanzielle Förderung des Ausstellungsprojektes danken wir:

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, München

Stadt Nürnberg, Schul- und Kulturreferat

Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit

Bayerischer Kunstgewerbeverein e.V., München

Design Forum, Nürnberg

Akademie der Bildenden Künste, Nürnberg

Stadtreklame, Nürnberg

Wolf Labor, Fürth

Barthelmess Dekoland, Nürnberg

Lauterbach Messebau, Nürnberg

Café Real, Helga und Peter Noventa, Nürnberg

Druckerei Heusinger, Fürth

ABL Sursum Bayerische Elektrozubehör GmbH & CoKG, Lauf

Dr. G. Vollmuth, Nürnberg

sowie allen, die unsere Werbeflächen genutzt haben.

Impressum:
Herausgeber: Forum für angewandte Kunst, Nürnberg
A. Hertwig, E. Kandlbinder, P. Müller, S. Reeckmann, C. Réer, S. Steinhäusler, S. Ziegler
Gestaltung: Grafik Design Camilla Ebert
Druck: 1997 Druckerei Heusinger, Fürth
auf chlorfrei gebleichtem Papier

Das Forum für angewandte Kunst
lädt Sie und Ihre Freunde herzlich ein:

schön und teuer

Eine Ausstellung für angewandte Kunst in der Norishalle der Stadt Nürnberg

Eröffnung:
Sonntag 6. Juli 1997, 11.^{00} Uhr
es sprechen:
Dr. Petra Krutisch,
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Peter Nickel,
Messe- und Ausstellungswesen der
Handwerkskammer für München
und Oberbayern
Musik:
Yogo Pausch, percussion,
Ralph Bauer, tuba, trombone

Ausstellungsdauer:
6. bis 20. Juli 1997
Norishalle der Stadt Nürnberg,
Marientorgraben 8
Öffnungszeiten:
Di. bis So. 10.^{00} - 17.^{00} Uhr
Mittwoch 10.^{00} - 20.^{00} Uhr